



Teil 4 EXTRAVAGANTE GROßZÜGIGKEIT

ZUR PREDIGT VOM 24.8.2025 | FCG KIEL | PASTOR LARS JAENSCH

Dies ist der 4. Teil der Predigtserie ‚Extravagante Großzügigkeit‘. Wie immer beginnt alles mit der unfassbaren Großzügigkeit Gottes! Wusstest du, dass der Körper eines erwachsenen Menschen aus rund 35 Billionen Bausteinen, den sogenannten ‚Zellen‘ besteht? Und dass es davon etwa 400 verschiedene Arten gibt? Das reicht von den kleinsten Blutzellen bis hin zu den millionenfach größeren Muskelfasern im Oberschenkel. Durchschnittlich sind die Zellen 1/40 Millimeter groß. Wenn man sie aneinander legen würde, ergäbe das eine Strecke von rund 2,5 Millionen Kilometern - oder sechzig Mal rund um die Erde.

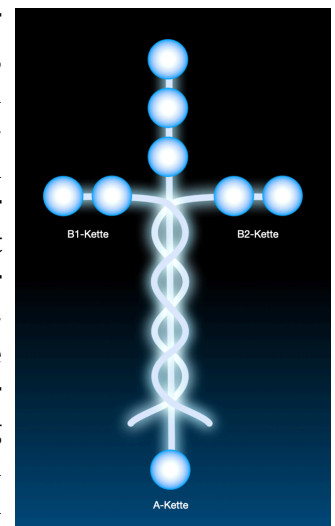
Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht, was diese unfassbar vielen Zellen eigentlich zusammenhält? Dieser, ich nenne es mal so, Klebstoff ist die sogenannte Basalmembran. Sie umgibt die meisten Zellen und Organe. Ein ganz wesentlicher Hauptbestandteil davon ist ein Proteinmolekül, welches *Laminin* genannt wird. Es verankert die Zellen, gibt Schutz und Halt, stabilisiert das Gewebe und hilft bei der Wundheilung. Und jetzt schau dir mal an, wie dieses *Laminin* aufgebaut ist (*Abbildung rechts oben*). Ist das nicht erstaunlich? Es sieht aus wie ein Kreuz! Selbst in unserem Körper ist also der ultimative Beweis für Gottes extravagante Großzügigkeit uns gegenüber hinterlegt. Wenn wir die Schöpfung betrachten, gibt diese uns immer wieder solche mehr oder weniger deutlichen Hinweise darauf, dass es Gott tatsächlich gibt, aber erst durch Jesus Christus können wir ihm persönlich nahekommen, in Beziehung zu ihm treten, mit ihm leben. Jesus hält die ganze Schöpfung aufrecht und durch ihn wird sie zusammen gehalten. Er verbindet uns mit Gott und dann auch untereinander. Durch das Kreuz werden wir im Himmel verankert. Es gibt uns Schutz und Halt, stabilisiert unser Leben und dient zu unserer Heilung.

Kolosser 1:15-20 Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes. ... Durch ihn ist alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist ... und er hält die ganze Schöpfung zusammen. ... Gott hat beschlossen, mit seiner ganzen Fülle in ihm zu wohnen und alles im Himmel und auf der Erde durch ihn mit sich zu versöhnen. Ja, Gott hat Frieden gestiftet, als Jesus am Kreuz sein Blut vergoss.

Die Tatsache, dass du heute morgen aufgewacht bist, die Sonne ist aufgegangen und ein neuer Tag angebrochen und du dich nicht in alle Bestandteile aufgelöst, verstreut über den Bettvorleger vorgefunden hast, ist der unschlagbare Beweis dafür, dass Gott dich nicht im Stich gelassen hat. Und es zeigt dir: ER ist ja da! Alles wird gut. Aber zurück zum Kolosserbrief. Der fährt fort:

Kolosser 1:22-23 Indem Christus Mensch wurde und am Kreuz starb, hat Gott euch mit sich selbst versöhnt. Jetzt gehören wir zu Gott und stehen befreit von aller Sünde und Schuld vor ihm da. Wichtig ist aber, dass ihr auch weiterhin fest und unerschütterlich in eurem Glauben bleibt. Lasst euch durch nichts davon abbringen!

Durch den Glauben gehörst du zu Gott und stehst befreit von aller Sünde und Schuld vor ihm da. Was für ein unschätzbar wertvolles Geschenk. Ach, wenn wir doch nur die lebensverändernde Realität dieser Wahrheit, diesen grandiosen Ausdruck der extravaganten Großzügigkeit Gottes wirklich begreifen würden. Wenn wir das verinnerlichen bringt es eine unerschütterliche Krisenfestigkeit, Stabilität, Resilienz und Standhaftigkeit



in unser Leben, die wir in diesen von mancherlei Krisen geschüttelten Zeit wirklich gut gebrauchen können. So vieles möchte uns nämlich genau davon ablenken, uns erschrecken und mutlos machen, damit wir es wieder vergessen, unserer einzigen Kraftquelle verlustig gehen und die Hoffnung wieder verlieren. Daher endet die Passage aus dem Kolosserbrief auch mit eindringlichen Worten:

Kolosser 1:23 Keine Macht der Erde soll euch die Hoffnung rauben, die Gott euch durch seine rettende Botschaft geschenkt hat.

Wie aber kann ich nun verhindern, dass mir die Hoffnung geraubt wird. Und wie kann das Geschenk der rettenden Botschaft in dieser Zeit dauerhaft seine volle Kraft entfalten? Vielleicht ahnst du es bereits. Ich glaube, es hat etwas mit Großzügigkeit zu tun. Um dem nachzuspüren, beschäftigen wir uns heute mit einer ganz besonderen Gruppe von Christen, mit Gemeinden, deren Ruf zu biblischen Zeiten weithin bekannt und deren Geschichte damals in aller Munde war.

FREUDE TROTZ NOT, FREIGEBIGKEIT TROTZ ARMUT

Es geht um drei von Paulus gegründete Gemeinden im Norden Griechenlands. Damals wurde diese römische Provinz Mazedonien genannt. Die Gemeinden befanden sich in den Städten Philippi und Thessaloniki, sowie in der nahebei gelegenen Kleinstadt Beröa. Paulus schrieb den Philipperbrief und die beiden Thessalonicherbriefe an diese Gemeinden. Sie alle hatten anscheinend etwas gemeinsam: Tiefes Gottvertrauen und überfließende Freude in schwierigen Zeiten, sowie eine schon legendär zu nennende Großzügigkeit - und das angesichts sehr großer Armut. Okay, jetzt wird es interessant: Freude trotz Not, Freigebigkeit trotz Armut. Das sind doch echte Widersprüche. Wie geht das zusammen? In 2.Korinther 8 charakterisiert Paulus diese Gemeinden und stellt sie uns als Vorbilder vor Augen, weil *IN Christus* diese anscheinenden Gegensätze eben doch zusammenpassen. In seiner Schilderung finden wir entscheidende Hinweise für ein auch auf Dauer kraftvolles, frisches und segensreiches Leben als Christ. Wir lesen seine Worte einmal in einer Übersetzung der englischen *The Message Bible* des Linguisten Eugene Peterson, weil seine Übertragung diese Beschreibung sehr gut auf den Punkt bringt:

2.Korinther 8:1-2 Nun, Freunde, ich möchte euch berichten, wie überraschend und großzügig Gott in den Gemeinden in der Provinz Mazedonien wirkt. Heftige Schwierigkeiten brachen über die Menschen in diesen Gemeinden herein und brachten sie an ihre Grenzen.

Heftige Schwierigkeiten, also Verfolgung, Druck, Lebenskrisen, Probleme aller Art und Armut. In solchen Zeiten und unter solchen Umständen lebt niemand gerne! Sie führen Leid und Sorgen mit sich, kosten Nerven und Kraft. Sie bringen uns oft auch an unsere Grenzen. Aber aus genau diesen Gründen zeigen sie auch schonungslos auf, wer oder was wir am Ende des Tages wirklich sind. Wie bei einem vollgesaugten Schwamm kommt unter Druck heraus, was drin steckt. Krisen offenbaren, was in unserem Herzen ist und auf welchem Fundament unser Leben tatsächlich ruht. Das kann durchaus sehr ernüchternd sein. Aber in diesem Falle brachte es etwas ganz Erstaunliches und Ungewöhnliches zu Tage:

2.Korinther 8:2 Diese Prüfung zeigte ihr wahres Gesicht: Sie waren unglaublich glücklich (oder: von einer unbeschreiblichen Freude erfüllt), obwohl sie bitterarm waren.

Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: Unter Druck kam aus dem Herzen dieser Menschen einfach nur Freude, schlicht und ergreifend Freude. Aber das ist doch nicht normal, wie kann das sein? Niemand empfindet Freude oder Glück, wenn er gerade eine harte und sehr schwere Zeit durchmacht! Es ist wahr, Freude *unter diesen Umständen* ist tatsächlich eine unerwartete Überraschung. Sie ist daher von A-Z komplett übernatürlich und wird nicht durch die Umstände entfacht, sondern ist die direkte Folge einer Offenbarung der wahrhaft außergewöhnlichen Großzügigkeit Gottes. Sie entsteht inmitten turbulenter Krisenzeiten immer dort, wo wir - anstatt auf die Umstände zu starren und vor Schreck wie gelähmt zu erstarren - unverwandt auf Gott, seine Großzügigkeit, seine unverdiente Gnade und seine Verheißungen schauen. Das nennt man Glauben. Die Mazedonier waren glücklich, da sie erfüllt waren von einer Freude, die aus dem Innersten, dem Geist kommt. Es ist eine Freude, deren Quelle allein Gott ist. Man kann es auch so sagen: Die Mazedonier hatten ihr ganzes Augenmerk auf das Wort Gottes gerichtet und so ein sehr stark ausgeprägtes Bewusstsein für die Kraft, die Möglichkeiten und die großzügige Gnade Gottes entwickelt. Es war weit größer als ihr Problembewusstsein. Sie verdrängten die Probleme nicht. Aber erst wenn sie bis zum Rand angefüllt waren mit dem Trost und der Ermutigung der göttlichen Verheißungen, warfen sie einen Blick in die Tageszeitung. Und diese Ausrichtung macht den Unterschied!

EIN LEBEN GESPEIST AUS HIMMLISCHEN QUELLEN

Die Bibel führt uns zwei gegensätzliche Lebensweisen (von Christen) vor Augen. „**Leben im Fleisch**“ bedeutet, dass ein Christ sein Leben so führt, als wäre die Erlösung gar nicht real. Dieser Mensch schaut nur auf das, was sich direkt vor seinen Augen abspielt, ist schwer beeindruckt von den sichtbaren Umständen und düsteren Aussichten. Ein solcher Christ versucht der Not mit eigener Kraft, mit frommer Disziplin und menschlicher Anstrengung zu begegnen und muss doch scheitern.

Psalm 102:5 Wie Gras ist abgemäht und verdorrt mein Herz, denn ich habe vergessen, mein Brot zu essen.

Ein Christ, der im Fleisch lebt, kennt die Freude und das Glück der Mazedonier nicht, denn sein Herz ist verdorrt, weil er vergessen hat, sein Brot (d.i. das Wort Gottes) zu essen. Ein „**Leben im Geist**“ hingegen speist sich aus himmlischen Quellen und bedeutet: Ich führe mein Leben mit dem festen Blick auf die Wahrheit, lebe aus der Kraft des Heiligen Geistes und in der Fülle Gottes - auch inmitten widriger Umstände, in Not und Verfolgung. Ein Christ, der so lebt, kennt diese Freude, die von innen kommt, dieses tiefe Glück, welches sich aus dem Wort Gottes speist.

Matthäus 4:4 »Es heißt in der Schrift: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.‹ «

Hier im Wort Gottes liegt die verborgene Quelle für die Freude und das Glück, das von innen kommt. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch: Habe ich kein Wort Gottes in mir, dann habe ich auch keine Kraft, um in schweren Zeiten bestehen zu können. Viele biblische Zitate, wie „*Die Freude am Herrn ist eure Kraft (Nehemia 8:10)*“ oder „*Die auf ihn blicken werden strahlen vor Freude und ihr Angesicht wird nicht beschämt (Psalm 34:6)*“ belegen dies eindrucksvoll. Nicht umsonst gibt es auch drei Merkmale, die ganz besondere Kennzeichen von Gottes Reich und das Ziel der Bemühungen des Heiligen Geistes sind:

Römer 14:17-18 Denn im Reich Gottes geht es ... um das, was der Heilige Geist bewirkt: Gerechtigkeit, Frieden und Freude. Wer Christus auf diese Weise dient, an dem hat Gott Freude, und er ist auch in den Augen der Menschen glaubwürdig.

Diese Freude wächst dort, wo ich mir bewusst mache: „Okay, ich habe die Kraft nicht, dem jetzt zu begegnen. Aber Jesus hat sie! Ich weiß nicht, was ich tun soll, aber Jesus hat es bereits getan! Nicht in den guten Umständen und den sonnigen Tagen liegt meine Hoffnung, sondern in Gottes Wort und in seiner Gegenwart!“ Dieses unglaubliche Glück, diese tiefe Freude, die von innen kommt, ist ein echter ‚Gamechanger‘. Und das ist auch der Grund, warum Paulus die Gemeinden Mazedoniens im Philipperbrief genau dazu immer wieder anspornt und sie anfeuert, genau darin nicht nachzulassen:

Philipper 4:4 Freut euch im Herrn. Ich betone es noch einmal: Freut euch!

Wenden wir uns nun dem zweiten vorbildlichen Kennzeichen der Christen in Mazedonien zu. Ihre tiefe Freude und ihr großes Glück hatte ihre Quelle im Innern, aber dort blieb sie nicht. Sie wurde sichtbar für alle in ganz realen Taten. Das nennt man Überfluss im wahrsten Sinne des Wortes. Die Konsequenz ihrer „Freude am Herrn“ war eine außergewöhnliche Großzügigkeit.

2.Korinther 8:3 Die mazedonischen Geschwister gingen – das kann ich bezeugen – bis an die Grenze dessen, was ihnen möglich war, ja sogar noch darüber hinaus, und sie taten es freiwillig und aus eigenem Antrieb.

Die Motivation für uneigennütziges Großzügigkeit ist: „Sie taten es freiwillig und aus eigenem Antrieb!“ Jemand sagte einmal, dass es drei Arten von Menschen gibt: Krämerseelen, Rechenschieber und Liebhaber. **Krämerseelen** leben nach dem Motto „Geiz ist geil“. Aus Angst vor Mangel rafften sie möglichst viel (und am besten auch möglichst günstig) zusammen, geben selbst aber nur wenig oder sehr knauserig.

Die **Rechenschieber** geben zwar hin und wieder, sind dabei aber stets berechnend, nie selbstlos. Sie erwarten eine Gegenleistung und überschlagen immer, ob es sich auch für sie selbst bezahlt macht.

Die **Liebhaber** hingegen sind echt extrem. Sie geben selbstlos und uneigennützig bis an die Grenze dessen, was ihnen möglich ist und darüber hinaus. Liebhaber sind echt total verrückt! — Ja, stimmt genau: verrückt an himmlische Örter! Sie erweisen sich als wahre Söhne und Töchter des himmlischen Vaters. Sie spiegeln Gottes Wesen und seine leidenschaftliche Liebe wider. Sie sind „ganz der Vater“!

Vor rund 2 Jahren kam KI (Künstliche Intelligenz) groß in Mode. Zu dieser Zeit hörte man erstmals etwas von Chat GPT. Ich war neugierig, was diese menschenähnlich lernende Maschine so drauf hat und stellte ihr eine Frage: Was kannst du mir zu Lars Jaensch aus Kiel sagen? Das Ergebnis hat mich doch sehr erstaunt. Es war nicht, was ich von einer KI erwartet hätte: Die Auskunft der KI war komplett falsch und totaler Unsinn - aber höchst inspirierend. Chat GPT behauptete nämlich allen Ernstes, dass ich ein Buch mit dem Titel

„Großzügig leben“ geschrieben habe, welches 2018 im Verlag SCM erschienen sei. Diesen Verlag gibt es zwar wirklich - Jael, unsere Nichte arbeitet zwar dort - aber ich habe bis heute kein solches Buch geschrieben, geschweige denn veröffentlicht. Aber der Titel ‚Großzügig leben‘ hat mich echt begeistert. Und so fragte ich Chat GPT, ob es mir etwas mehr über den Inhalt sagen könne. Das war die Antwort: „*Es ist ein Ratgeber, der Lesern helfen soll, ein großzügigeres Leben zu führen, indem sie ihre Einstellung zum Geben und Empfangen ändern. Das Buch befasst sich mit verschiedenen Aspekten des großzügigen Lebens, wie z.B. Finanzen, Zeit, Energie, Talente und Gelegenheiten, und bietet praktische Ratschläge und Strategien, um großzügiger zu sein und damit ein erfüllteres Leben zu führen.*“

GROßZÜGIGES LEBEN - ERFÜLLTERES LEBEN

Wer extravagant großzügig ist, der führt ein erfüllteres Leben! Das ist der Punkt. Großzügigkeit ist ein freiwilliges und uneigennütziges Geben. Sie entsteht ganz aus eigener Initiative und ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Extravagante Großzügigkeit rührt her aus einer Freude die von innen kommt und ist die Lebenseinstellung und Haltung von Liebhabern! Sie ist mehr als nur „eine gute Tat am Tag“. Paulus, nochmals in der Version der englischen *The Message Bible* sagt weiter:

2.Korinther 8:3-5 Der Druck triggerte in ihnen etwas völlig Unerwartetes: Eine Flut von großzügigen Gaben ... Das geschah völlig spontan (also ‚aus dem Bauch heraus‘), ganz aus eigener Initiative, und hat uns völlig überrascht. Der Grund dafür war, dass sie sich zuvor vorbehaltlos Gott und uns hingegeben hatten. Das Geben war einfach eine Folge davon, dass Gott in ihrem Leben wirkte.

Uneigennützig, freiwillige Großzügigkeit ist nichts anderes als die ganz natürliche (besser: himmlische) Folge davon, dass Gott im Leben eines Menschen wirklich am Wirken ist. Sie ist die menschlich gesehen zwar überraschende, aber durchaus logische, vom Himmel inspirierte Reaktion eines Menschen, der sich selbst von Gott geliebt weiß und sich daran erfreut.

2.Korinther 9:7 Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen (also im Innersten) vorgenommen hat (d.i. freiwillige Eigeninitiative, eigene Entscheidung): nicht mit Verdruss (weil andere es erwarten) oder aus Zwang (aus reinem Pflichtgefühl oder aus schlechtem Gewissen), denn Gott liebt es, wenn der Geber von Herzen Freude am Geben hat.

Verdruss, Zwang, Pflichtgefühl und schlechtes Gewissen. Sind das die Hauptmerkmale deines Christseins? Dann läuft hier etwas ganz gewaltig verkehrt. So hat Gott sich dein „Christsein“ nicht vorgestellt. Wenn es aber nun einmal gerade den Tatsachen entspricht, dann wende dich Gottes Wort zu, trinke von der Quelle seines Heils und erfreue dich neu an Gottes Großzügigkeit dir gegenüber, bis, ja bis die Freude, die von innen kommt, schließlich in dir überfließt und du sagen kannst:

Jesaja 12:2-3 Ja, so ist mein Gott: Er ist meine Rettung, ich vertraue ihm und habe keine Angst. Der HERR allein gibt mir Kraft. Denke ich an ihn, dann beginne ich zu singen, denn er hat mich gerettet.« Seine Hilfe gleicht einer sprudelnden Quelle. Voller Freude werdet ihr Wasser daraus schöpfen.

Großzügigkeit ist die höchste Form von Überfluss, denn sie schöpft stets aus dem Vollen, den Quellen des Heils. Gottes grenzenlose Liebe und Fürsorge ermöglicht mir großzügige Taten! Durch sie wachse ich über mich selbst hinaus, schaue weg von mir selbst und berühre so das Leben anderer Menschen mit einem Hauch des Himmels. Aus der Quelle im Inneren entspringt Freude und die strömt unweigerlich über in den Wunsch, das eigene Wissen und gesammelte Erfahrungen, das Eigentum, Vermögen und Essen mit anderen Menschen zu teilen. Wer sich von Gott großzügig beschenkt weiß, der schenkt selbst aus ganzem Herzen auch seine (Frei-)Zeit her und die volle Aufmerksamkeit für das Gegenüber in einem Gespräch. Der macht sich Sorgen, aber nicht um das eigene Ergehen, sondern Gedanken um das Wohl des Gegenübers. Der betet für seinen Nächsten, achtet den anderen höher als sich selbst, kümmert sich um Arme, besucht Kranke und sucht nach einfühlsamen Worten und liebevollen Taten. Menschen, die Gottes extravagante Großzügigkeit erleben, werden schließlich unweigerlich selbst zu freigebigen, weitherzigen Menschen. Ein großzügiges Leben ist, ganz unabhängig von materiellem Besitz, eine außergewöhnlich wohlhabende Lebensweise!

FREIE CHRISTENGEMEINDE KIEL E.V.

Im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

KONTAKT: **Werftstraße 208, 24143 Kiel** | office@fcgkiel.de | **+49 431-9089220**

GOTTESDIENST: **Sonntag** | **10.00-11.30 Uhr**

PASTOR: **Lars Jaensch** | pastor@fcgkiel.de | **+49 431-9089220**

YOUTUBE: <https://www.youtube.com/c/FreieChristengemeindeKiel>

WEBSEITE: www.fcgkiel.de | FACEBOOK: www.facebook.com/fcgkiel

SPENDENKONTO: **Evangelische Bank e.G.** | **BIC: GENODEF1EK1**

IBAN: DE18 5206 0410 0106 4072 26